

2. JUNI 2024

## 21. VIENNA SHORTS: HAUPTPREISE FÜR KUBANISCHE DOKUMENTAR-POESIE & ANIMIERTE KAPITALISMUSKRITIK – ÖSTERREICHERIN SARAH PECH RÄUMT AB

**Alejandro Alonso Estrellas „History is written at night“, Ulu Brauns „Pacific Vein“ und Sarah Pechs „Ich hab dich tanzen sehn“ auch für Oscars qualifiziert – Rund 30.000 Euro und frisch gepflanzte Bäume als Trophäen bei Preisverleihung am Sonntagabend vergeben**

Zwischen poetisch-düsteren Erkundungen und gesellschaftskritischen Panoramen bewegen sich die Gewinnerfilme der 21. Ausgabe des internationalen Kurzfilmfestivals VIENNA SHORTS. Der düster-persönliche Dokumentarfilm **La historia se escribe de noche (History is written at night)** des kubanischen Regisseurs Alejandro Alonso Estrella gewann den Hauptpreis im internationalen Wettbewerb Fiction & Documentary und qualifizierte sich damit auch für die Oscars. Und für den deutschen Künstler Ulu Braun und die Tiroler Regisseurin Sarah Pech wurde der Sonntagabend überhaupt zu einem absoluten Glücksfall.

Brauns kapitalismuskritisches Tableau **Pacific Vein** wurde bei der Preisverleihung im Stadtkino im Künstlerhaus als bester Film im internationalen Wettbewerb Animation Avantgarde ausgezeichnet und qualifizierte sich damit nicht nur für die Oscars, sondern wurde auch ins Rennen um den Europäischen Filmpreis geschickt. Pechs atmosphärische Coming-of-Age-Geschichte **Ich hab dich tanzen sehn** wiederum gewann den Österreichischen Kurzfilmpreis, den Preis für das beste Sounddesign und die Qualifikation für die Oscars sowie den Österreichischen Filmpreis. Alle drei Filme erhalten zudem auch eine neu gepflanzte Baumtrophäe gewidmet, über die ihre Filme nachhaltig in Wien verwurzelt werden.

Die zweiten Preise in den drei Wettbewerben, die sogenannten Preise der Jury, gingen an das französisch-japanische Drama **Oyu** von Atsushi Hirai (für die beste Bildgestaltung von Benoît Pain), die kroatische Animation **Y** von Matea Kovač (als beste Newcomerin) sowie die österreichische Familiendoku **gül** von Lidija-Rukiye Kumpas (ebenfalls als beste Newcomerin). Bereits am Freitag wurde der Österreichische Musikvideopreis an Clemens Niel für seine Selbstoptimierungs-Satire **The Dream** der Band oh alien vergeben. Alle vier Preisträger:innen werden ebenfalls mit eigens gewidmeten Bäumen in Wien geehrt. Insgesamt wurden bei der 21. Ausgabe von VIENNA SHORTS Preise im Wert von knapp € 30.000 vergeben.

Für die Festivaldirektor:innen Doris Bauer und Daniel Hadenius-Ebner zeugen die preisgekrönten Filme **„in unserer krisenhaften Gegenwart von einer gewissen Flucht in die Dunkelheit und Vertrautheit des Kinosaals“**, wie sie zum Abschluss des Festivals ausführten. Die Bilanz fiel dabei überwältigend aus: **„Mit solch einem Zuspruch hätten wir in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet.“** An sechs Festivaltagen waren an verschiedenen Standorten in Wien insgesamt 306 Filme aus 67 Ländern zu sehen. Während das Festival vor Ort

nun vorbei ist, gibt es auf [This Is Short](#) noch bis zum 30. Juni die Möglichkeit, aktuelle Programme des Festivals zu erkunden bzw. auch darüber hinaus das ganze Jahr über Kurzfilme europäischer Festivals zu streamen.

## HAUPTPREISE FÜR DÜSTERE ATMOSPHÄREN UND GESELLSCHAFTSKRITIK

Ein schaurig-bezaubernder Trip durch die verschlafenen Ecken Tirols: In **Sarah Pechs** hypnotischem Drama **Ich hab dich tanzen seh**n wird mit den Augen einer 14-Jährigen das Treiben in einem ausgestorbenen Kaff beobachtet. Die Gegend, die sich die Bewohner:innen mit geflügelten „Nachbar:innen“ teilen, wird in den sicheren Händen der Regisseurin zur Kulisse einer erfrischenden Entwicklungsgeschichte: Die junge Margarita lernt, ihre Welt zu beobachten und zu deuten. Die Jury des Österreich Wettbewerbs (ÖW) würdigte den 19-minütigen Kurzfilm für das „herausragende filmische Einfühlungsvermögen und die geschmeidige stilistische Eleganz“, mit der es die Regisseurin schafft „eine zarte und melancholische Coming-of-Age-Geschichte in eine stimmungsvolle nächtliche Entdeckungsreise zu verwandeln.“ Der Österreichische Kurzfilmpreis ist mit € 4.000 Geld- und € 2.000 Sachpreis (Postproduktionsgutschein) dotiert. Auch der Spezialpreis für das beste Sounddesign, dotiert mit € 2.000 Postproduktionsgutschein, geht an Caroline Polke und ihr Team für die Arbeit am Ton des Films.

**La historia se escribe de noche** des kubanischen Regisseurs **Alejandro Alonso Estrella**, ausgezeichnet mit dem Wiener Kurzfilmpreis (mit € 5.000 dotiert), dokumentiert eine allumfassende Dunkelheit, in denen die quälenden Visionen der Mutter des Regisseurs erklingen. Das dokumentar-poetische Werk schafft es „seine Visionen in der Dunkelheit zu realisieren und dabei gegen die Nacht anzukämpfen, die uns alle zu verschlucken droht“, so die Jury von Fiction & Documentary (FIDO). „Dabei wird offenbart, was uns von unserer Menschlichkeit, unseren Geschichten, unserer Poesie, unserer Hoffnung geblieben ist.“

Im Wettbewerb Animation Avantgarde wurde die kapitalismuskritische Animation **Pacific Vein** von **Ulu Braun** mit dem ASIFA Austria Award (mit € 2.500 dotiert) ausgezeichnet. Der deutsche Regisseur führt durch ein gemäldehaftes Panorama des US-Westens, in dem mediale und fiktionale Szenen hypnotisch mit dokumentarischen Aufnahmen verschmelzen, und sinniert über die Digitalisierung unserer Welt und den American Dream, der in eine geisterhafte Autosuggestion abdriftet. Die Jury prämiert den Film, „der in einem großen animierten Tableau die krisenhafte Zeit der Gegenwart wie in einer mittelalterlichen Simultandarstellung repräsentiert.“

## „PREISE DER JURY“ FÜR INTIME BEGEGNUNGEN UND SCHLICHTE ALLTAGSPOESIE

Die Preise der Jury – die jeweils zweiten Plätze in den Wettbewerben – gehen an unaufdringliche Porträts über zwischenmenschliche Beziehungen und feinfühliges Erinnerungsfragmente. Im Österreich Wettbewerb wurde **Lidija-Rukiye Kumpas** mit dem mit € 2.000 (+ € 1.000 Postproduktionsgutschein) dotierten Preis der Jury ausgezeichnet. Den Kurzfilm **gül** bezeichnete die Jury als „wunderschön gestalteten Film, der sich mit Themen wie Familie, Migration, Zugehörigkeit und dem Begriff der Heimat – einem Gefühl der Geborgenheit und Verwurzelung – beschäftigt.“

Der japanische Regisseur **Atsushi Hirai** und sein französischer Kameramann Benoît Pain überzeugten die Jury von Fiction & Documentary (FIDO) mit **Oyu** – einem Film, der „viel Wert auf Details in der Inszenierung legt und einen unglaublich bescheidenen Erzählstil beibehält“ und „eine berührende Geschichte über die Vergänglichkeit auf den Punkt bringt, ohne seine Leichtigkeit zu verlieren.“ Der Preis der Jury ging an die beste Bildgestaltung von Pain, dotiert mit € 1.500, für seine Arbeit an **Oyu** von Atsushi Hirai.

Bei Animation Avantgarde wurde die kroatische Animationskünstlerin **Matea Kovač** als beste Newcomerin mit einer einmonatigen Residency im MQ, dotiert mit € 1.300, prämiert. In ihrer wunderschönen Animation „lädt uns die Künstlerin auf eine poetische wie sinnliche Reise ein“ und auf „eine Geschichte, die mit zarten Linien und starker Stimme erzählt wird“, so die Jury.

## SPEZIALPREISE AN ABTREIBUNGSSTUDIE UND LIEBESDRAMA

Zwei Spezialpreise gingen an Filme, die weibliche Lebensrealitäten thematisieren: Als herausragender Film im Zeichen sozialer Verantwortung wurde **getty abortions** von **Franzis Kabisch** mit dem Social Responsibility Award der Arbeiterkammer Wien, dotiert mit € 2.000, ausgezeichnet. Darin wird untersucht, wie deutschsprachige Medien das Thema Abtreibung illustrieren und sich dabei durch Stockfotos, Teen-Zeitschriften und Dokumente einer echten Abtreibungserfahrung geklickt.

Den Preis der Jugendjury, bestehend aus Lehrlingen der Lehrwerkstatt Jugend am Werk, für den besten narrativen Film erhielt das Debüt **Louanne & Thaïs** der in Deutschland geborenen und in Wien lebenden Filmstudentin **Josephine Jeltsch**.

## ORF TOPOS PUBLIKUMSPREIS AN SASCHA VERNIK – PUBLIKUM EHRT „27“ UND KRIEGS-ESSAY

Der Publikumspreis für den beliebtesten Film unter 12 Minuten im Österreich Wettbewerb, vergeben von ORF Topos, ging an Sascha Verniks komödiantischen Animationsfilm **Annoyance**, der auch mit einer Lobenden Erwähnung der Jugendjury ausgezeichnet wurde. In den internationalen Wettbewerben wurden die Animation **27** der ungarischen Regisseurin Flóra Anna Buda und der dokumentarische Kriegs-Essay **UNGEWOLLTE VERWANDTSCHAFT** (UNWANTED KINSHIP) von Pavel Mozhar vom Publikum mit Lorbeeren bedacht. Bei den Musikvideos waren Law Wallner und Felix Julius Pletzer für das Musikvideo **Spiegelverkehrt** der Musikerin Skofi am beliebtesten.

Lobende Erwähnungen der Jury gingen in Fiction & Documentary (FIDO) an Emmanuel Van der Auwera für seinen Dokumentarfilm **White Cloud**, an Sam Manacsza für ihren philippinischen Thriller **Cross My Heart and Hope To Die** sowie Stavros Markoulakis für sein queeres Liebesabenteuer **Pigeons are dying, when the city is on fire**. In den anderen beiden Wettbewerben wurden die experimentelle Animation **Visions** von Maxime Corbeil-Perron aus Montréal sowie der Sound von Jung An Tagen für **Valley Pride** des österreichischen Künstlers Lukas Marxt gewürdigt.

## BEREITS ZUVOR VERGEBEN: ÖSTERREICHISCHER MUSIKVIDEOPREIS & PRIX TRÈS CHIC

Bereits am Freitagabend wurden der 12. Österreichische Musikvideopreis (MUVI) und der Prix très chic pour le film le plus extraordinaire vergeben. Bei den Musikvideos konnte der in Graz geborene **Clemens Niel** mit seinem originellen Musikvideo **The Dream** von oh alien überzeugen. „Mit cineastischer Eleganz, überzeugender Bildsprache und starker Regie erzählt dieses Musikvideo in präziser Klarheit eine humorvolle Geschichte mit ernstem Unterton“, befand die Jury, für die Musik und Video eine harmonische Einheit bilden. Verbunden ist die Auszeichnung mit einem Preisgeld von € 2.500 sowie der Qualifikation für den Österreichischen Filmpreis. Eine Lobende Erwähnung erhielt die Münchnerin **Shahin Hefter** für ihr Musikvideo **Cover Me in Silver** der Wiener Sängerin und Pianistin LIZKI.

Den Prix Très Chic wiederum, bestimmt per Applausometer im beliebten Komödien-Programm Très Chic, teilen sich die irische Schwangerschafts-Satire **Baby Steps** von Hannah Mamalis und die britische Comedy über das Gesundheitssystem **Not Surgery Hours** von Tia Salisbury.

## FILMWANDERUNG VON DER INNENSTADT BIS ZUR DONAUSTADT

Bereits zum zweiten Mal nehmen die Preisträger:innen des Festivals neben Preisgeld und Qualifikationen für Oscar® und Co. keine Trophäen mit nach Hause, sondern werden mit Plaketten an frisch gepflanzten Bäumen im Wiener Stadtbild verewigt. Den Hauptpreisträger:innen, den Gewinner:innen der Preise der Jury sowie drei Spezialpreisträger:innen wurden bei der Preisverleihung Urkunden mit dem genauen Standort „ihrer“ Bäume überreicht: Die neun Jungbäume – darunter Silberlinde, Baumoleander, Feldahorn und Zierbirne – sind über ganz Wien verteilt, vom Parkring in der Inneren Stadt über die Schleifmühlgasse in Wieden bis zum Asperner Friedhof in der Donaustadt. Sie sind ab Sonntagabend auf der [Festival-Website](#) abrufbar.

Über einen QR-Code auf der angebrachten Plakette kann der jeweilige prämierte Kurzfilm in unmittelbarer Umgebung des Baums am Smartphone gestreamt werden. So entsteht über die Jahre eine Film- und Baumwanderung durch die Stadt. Das Projekt wird – tatkräftig unterstützt von der Vienna Film Commission (VFC) – in Kooperation mit den Wiener Stadtgärten (MA 42) und dem Klima-, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) umgesetzt und hat seit seiner Ankündigung für viel Aufmerksamkeit gesorgt. „Unsere Trophäen stehen **nicht mehr in privaten Wohnzimmern, sondern im Wohnzimmer der Wienerinnen und Wiener**: im öffentlichen Raum“, freuen sich Bauer und Hadenius-Ebner. „Das bringt den nachhaltigen Spirit des Projekts perfekt auf den Punkt.“

## DIE PREISE IM ÜBERBLICK

| Filmtitel (Land)  | Preisträger:in               | Preis, Wert, Stifter:in & Baum   | Qualifikation                                   |
|---|------------------------------|--|---|
| <b>FIDO Fiction &amp; Documentary</b>   |                              |  |   |
| <b>La historia se escribe de noche</b><br>(History is written at night)<br>(CU/FR)<br>Alejandro Alonso Estrella | Alejandro Alonso<br>Estrella | Wiener Kurzfilmpreis<br>(€ 5.000, Stadt Wien)<br>& Südlicher Zürgelbaum<br>in 1010 Wien  | Oscar®<br>(Live Action Short)                   |
| <b>Oyu</b> (FR)<br>Atsushi Hirai  | Benoît Pain                  | Preis der Jury – Beste<br>Bildgestaltung (€ 1.500, AAC)<br>& Silberlinde in 1210 Wien  |   |
| <b>White Cloud</b> (BE)<br>Emmanuel Van<br>der Auwera   | Emmanuel Van<br>der Auwera   | Lobende Erwähnung –<br>Künstlerische Errungenschaft  |   |
| <b>Cross My Heart and<br/>Hope To Die</b> (PH)<br>Sam Manacsa   | Sam Manacsa                  | Lobende Erwähnung –<br>Künstlerische Errungenschaft  |   |
| <b>Pigeons are dying, when<br/>the city is on fire</b> (GR)<br>Stavros Markoulakis                              | Stavros<br>Markoulakis       | Lobende Erwähnung –<br>Künstlerische Errungenschaft  |   |
| <b>UNWANTED KINSHIP</b> (DE)<br>Pavel Mozhar  | Pavel Mozhar                 | Publikumspreis – Beliebtester<br>Film  |   |
| <b>AA Animation Avantgarde</b>  |                              |  |   |
| <b>Pacific Vein</b> (DE)<br>Ulu Braun   | Ulu Braun                    | ASIFA Austria Award<br>(€ 2.500, ASIFA Austria)<br>& Rosskastanie in 1020 Wien   | Oscar® (Animated<br>Short), Europ.<br>Filmpreis |
| <b>Y</b> (HR)<br>Matea Kovač  | Matea Kovač                  | Preis der Jury – Beste:r<br>Newcomer:in (1 Monat in Wien<br>mit € 1.300 Stipendium,<br>MuseumsQuartier Wien)<br>& Silberlinde in 1080 Wien |   |

**Visions (CA)**  
Maxime Corbeil-  
Perron

Maxime Corbeil-  
Perron

Lobende Erwähnung –  
Künstlerische Errungenschaft

**27 (FR/HU)**  
Flóra Anna Buda

Flóra Anna Buda

Publikumspreis – Beliebtester  
Film

## ÖW Österreich Wettbewerb

**Ich hab dich tanzen sehn (AT)**  
Sarah Pech

Sarah Pech

Österr. Kurzfilmpreis – Bester Film  
(€ 4.000 + € 2.000  
Postproduktionsgutschein,  
VdFS, viennaFX & Blautöne)  
& Zierbirne in 1170 Wien

Österr. *Filmpreis*,  
*Oscar*<sup>®</sup>  
(*Live Action Short*)

**gül (AT)**  
Lidija-Rukiye Kumpas

Lidija-Rukiye Kumpas

Preis der Jury – Beste:r  
Newcomer:in (€ 2.000  
+ € 1.000 Postproduktionsgutschein,  
VAM, viennaFX & Blautöne)  
& Baumoleander in 1060 Wien

**Valley Pride (AT)**  
Lukas Marxt

Jung An Tagen

Lobende Erwähnung –  
Künstlerische Errungenschaft  
Sound

**Annoyance (AT)**  
Sascha Vernik

Sascha Vernik

ORF Topos Publikumspreis (€ 500)

## MUVI Österreichischer Musikvideopreis

**The Dream – oh alien  
(AT)**

Clemens Niel

Österreichischer Musikvideopreis  
(€ 2.500, FIMU) & Feldahorn  
in 1220 Wien

Österreichischer  
*Filmpreis*

**Cover Me in Silver – LIZKI (AT)**

Shahin Hefter

Lobende Erwähnung – Künstlerische  
Errungenschaft

**Spiegelverkehrt – Skofi (AT)**

Law Wallner,  
Felix Julius Pletzer

Publikumspreis – Beliebtestes  
Musikvideo

## Spezialpreise

|  |                   |   |
|--|-------------------|---|
| <b>getty abortions</b> (AT)<br>Franzis Kabisch         | Franzis Kabisch   | Social Responsibility Award –<br>Herausragender Film im Zeichen<br>sozialer Verantwortung<br>(€ 2.000, Arbeiterkammer Wien)<br>& Winterlinde in 1090 Wien             |
| <b>Memories Of The Foreign</b> (AT)<br>Tolga Karaaslan | Tolga Karaaslan   | Lobende Erwähnung –<br>Künstlerische Errungenschaft<br>(Social Responsibility Award)  |
| <b>Ich hab dich tanzen seh'n</b> (AT)<br>Sarah Pech    | Caroline Polke    | Bestes Sounddesign<br>(€ 2.000 Postproduktionsgutschein,<br>Blautöne)   |
| <b>Louanne &amp; Thaïs</b> (AT)<br>Josephine Jeltsch   | Josephine Jeltsch | Preis der Jugendjury – Bester<br>narrativer Film (€ 500<br>+ € 1.000 Postproduktionsgutschein,<br>AK Wien, viennaFX & Blautöne)<br>& Italienischer Ahorn in 1150 Wien |
| <b>Annoyance</b> (AT)<br>Sascha Vernik                 | Sascha Vernik     | Lobende Erwähnung –<br>Künstlerische Errungenschaft (Jugendjury)  |
| <b>Baby Steps</b> (IE)<br>Hannah Mamalis               | Hannah Mamalis    | Prix très chic pour le film le plus<br>extraordinaire (ex aequo)  |
| <b>Not Surgery Hours</b> (GB)<br>Tia Salisbury         | Tia Salisbury     | Prix très chic pour le film le plus<br>extraordinaire (ex aequo)  |

Übersicht auf der Website: [Alle Preisträger:innen](#), [Standorte der Bäume](#), [Jurymitglieder](#)

---

## INFOS FÜR MEDIENVERTRETER:INNEN

Stills der prämierten Filme stehen unter [viennashorts.com/presse/pressebilder](https://viennashorts.com/presse/pressebilder) zum Download bereit.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Anna Carina Roth unter [presse@viennashorts.com](mailto:presse@viennashorts.com) oder +43 677 61838707.

[viennashorts.com](https://viennashorts.com) | [Pressebereich](#) | App ([Android](#), [iOS](#)) | [Ticket-Onlineshop](#)